

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0192/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	17.06.2020	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Jahresbericht des Stadtarchivs 2019

Inhalt der Mitteilung

1. Gesamttrückblick

Das Jahr 2019 hat dem Stadtarchiv Bergisch Gladbach einen großen Fortschritt bei der **Digitalisierung archivischer Großformate** gebracht. Mit Hilfe der im Jahre 2018 angeschafften Kamera- und Blitzlichtausrüstung für die digitale Reprographie von Karten, Plänen und Plakaten konnten zahlreiche Großformate digitalisiert werden. Ende 2019 waren bereits 68,5% der im Stadtarchiv verzeichneten 4.169 Karten und Pläne und 25,1% der 4.531 verzeichneten Plakate als Digitalisat gespeichert. Die Erstellung von Digitalisaten erleichtert in Verbindung mit den digitalen Arbeitsplätzen im Lesesaal des Stadtarchivs nicht nur die Recherche und Benutzung für Besucherinnen und Besucher des Stadtarchivs, sondern schont auch die archivierten Originale und schafft die Voraussetzungen für archivische Erschließungsarbeiten im familienfreundlichen und coronakompatiblen Home-Office.

Für die **elektronische Langzeitarchivierung**, für die ein Kooperationsvertrag mit der Stadt Köln besteht, hat das Stadtarchiv Bergisch Gladbach 2019 in zahlreichen Testläufen eine Vielzahl von Erfahrungen und Fortschritten gemacht. Die Versuche betrafen digital entstandene Unterlagen, darunter Inhalte städtischer Webseiten, digitale Publikationen und digitale Fotos, aber auch digitalisierte Tondokumente. Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach steht bei der Anwendung des Archivierungssystems „Dips kommunal“ weiterhin im Austausch mit anderen rheinischen und westfälischen Kommunen.

Im Jahr 2019 hat schließlich ein Auszubildender für den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste seine **Ausbildung** im Stadtarchiv Bergisch Gladbach mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen und gleich im Anschluss daran eine unbefristete Stelle in einem sächsischen Kreisarchiv antreten können. Im August 2019 hat eine neue Auszubildende ihre Ausbildung im Stadtarchiv begonnen.

2. Erhaltung und Erschließung von Archivgut

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach das Archivierungsprogramm FAUST (2019 in der Version FAUST 8) verwendet.

Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2019 insgesamt 136.554 **Verzeichnungseinheiten** erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 29.380 Akten, 1.338 Personalakten, 36.375 Fotos, 4.169 Karten und Plänen, 4.531 Plakaten, 5.115 Objekten Sammlungsgut und 36.343 verschlagworteten Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 117.251 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Zu den genannten Zahlen kamen noch 7.862 Personalakten im Zwischenarchiv und 11.441 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek hinzu.

Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2012 bis 2019 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Mit dem Archivprogramm FAUST 8 wurden neu erschlossen:

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Akten	1.161	550	703	818	487	741	933	942
Personalakten	4	111	96	125	94	217	119	21
Fotos	1.423	2.270	2.121	1.784	3.524	1.768	1.251	1.057
Karten und Pläne	1	18	163	21	66	5	114	197
Plakate	302	204	120	210	203	228	414	225
Sammlungsgut	223	140	268	238	65	76	325	259
Zeitungsausgaben	1.540	1.640	1.676	1.784	1.760	1.608	2.003	1.439
Bücher und Aufsätze	299	318	486	253	161	229	296	314
insgesamt	4.953	5.251	5.633	5.145	6.360	4.872	5.455	4.454

Die verstärkte Übernahme von Verwaltungsakten nach dem Umzug in die neuen Räume hatte im Jahr 2019 einen starken **Anstieg bei der Erschließung von Akten** zur Folge. Da die Erschließung von Akten in der Regel aufwändiger ist als die Verzeichnung von Fotos, ist die Gesamtzahl der neu erschlossenen Verzeichnungseinheiten 2019 etwas kleiner als 2018. Zudem schlägt sich die Verbesserung der Verzeichnungsqualität durch die schwerpunktmäßige Digitalisierung von Großformaten nicht in der Zahl der neu verzeichneten Archivalien nieder. Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen wurde fortgesetzt. Ende 2019 waren lokale Zeitungsausgaben von 1958 bis 1971 und von 1974 bis 2019 verschlagwortet. Insbesondere in Fachbereich 5 wirkte das Stadtarchiv an der Erarbeitung neuer Aktenpläne mit.

Der aufgrund der 2018 neu erworbenen Magazinkapazitäten begonnene **Abbau von Übernahmerückständen** aus städtischen Verwaltungsabteilungen wurde 2019 fortgesetzt. Im Einzelnen wurden im Jahre 2019 Unterlagen übernommen von den Verwaltungsdienststellen BM-13, 03, 1-10, 1-14, 2-2, 3, 4-43, 4-45, 5-50, 5-55, 6, 6-10, 6-63 und StEB/8-24. Außerdem gab es Übernahmen von der Evangelischen Grundschule Bensberg und dem Albertus-Magnus-Gymnasium Bensberg, wurden Unterlagen des Stadtjugendrings Bergisch Gladbach übernommen, der Deutschen Hausfrauengewerkschaft (Ortsgruppe Bergisch Gladbach), des Belgisch-deutschen Briefmarkensammlervereins Bensberg, der Foto- und Filmfreunde Bergisch Gladbach, des MGV Lyra 1895, der Bürgerinitiative Altlast Theodor-Fliedner-Straße, der Sammlung Schröer und der Sammlung Paul Spanier sowie Unterlagen aus dem Nachlass des ehemaligen Kulturamtsleiters Willi Strunck und aus dem Nachlass Heinz Lang.

Mehrere beschädigte und nicht mehr benutzbare Aktenbände wurden von einer Diplom-Restauratorin entsprechend der gesetzlichen Pflicht zur Erhaltung des Archivguts nach fachlichen Kriterien restauriert. Zu den Restaurierungskosten in Höhe von knapp 6.000 Euro bewilligte der Landschaftsverband Rheinland 2019 einen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro.

3. Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die Dienstleistungen des Stadtarchivs persönlich in Anspruch genommen haben, blieb 2019 weit hinter dem Rekordwert des Vorjahres zurück. Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich zu den Besucherzahlen der Vorjahre:

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Besucherzahl	344	796	400	723	510	631	377	719
Nutzungszwecke								
Verwaltung	14,2%	13,1%	8,1%	5,8%	7,1%	6,4%	10,1%	7,3%
Historische Forschung	32,9%	22,8%	33,8%	22,6%	35,4%	35,9%	34,0%	25,0%
Privat	34,5%	48,7%	32,3%	52,3%	34,1%	37,2%	37,1%	38,6%
Kommerziell	4,7%	2,1%	3,6%	3,6%	4,7%	1,5%	1,7%	1,0%
Schulzwecke	13,7%	13,3%	21,7%	15,7%	18,7%	19,0%	17,1%	28,1%

Der starke Anstieg der Besucherzahlen im Jahr 2018 war in hohem Maße durch Nutzerinnen und Nutzer zu privaten Zwecken zustande gekommen, die sich für die neue Unterbringung des Stadtarchivs interessierten. Der Rückgang im Jahr 2019 entspricht aber auch dem lang-jährigen Trend, wonach die Besucherzahlen in den ungeraden Jahren, in denen der zwei-jährige Rhythmus des bundesweiten Geschichtswettbewerbs und des Tages der Archive aussetzt, traditionell geringer ausfallen. Prozentual zugenommen haben dagegen 2019 nicht nur die Nutzungen zu historischer Forschung, sondern auch die zu Verwaltungszwecken. Darin spiegelt sich die stärkere räumliche Anbindung des Archivs an die Gesamtverwaltung, die auch durch neue Angebote im städtischen Intranet verstärkt wurde.

Bei der Bewertung der Besucherzahlen für 2019 muss auch berücksichtigt werden, dass in diesen Zahlen nur die persönlichen Besuche im Stadtarchiv berücksichtigt wurden. Die **Zunahme schriftlicher, telefonischer und elektronischer Anfragen** schlägt sich in diesen Zahlen nicht nieder. Sie kann aber indirekt durch die **Zunahme der Besuche auf der Website** des Stadtarchivs Bergisch Gladbach im Landesarchivportal belegt werden, die über die Webadresse www.stadtarchiv-gl.de erreichbar ist. Diese Zahl stieg von 54.798 im Jahre 2018 auf 58.933 im Jahre 2019 - und dies, obwohl sich das Landesarchivportal 2019 immer noch im Relaunch befand.

Erstmals für 2019 können auch **Nutzerzahlen für das Landeszeitungsportal Zeitpunkt NRW** (www.zeitpunkt.nrw) genannt werden, das im Sommer 2018 online gegangen ist. Die drei in Rahmen dieses Landesprojekts digital online gestellten Bergisch Gladbacher Zeitungen aus der Zeit vor 1945 wurden 2019 von insgesamt 4.161 Nutzern in 66.402 Zugriffen aufgerufen. Im Einzelnen hatte der Bensberg-Gladbacher Anzeiger mit den Jahrgängen 1870 bis 1929 13.363 Zugriffe von 1.280 Nutzern, die Bergisch Gladbacher Volkszeitung mit den Jahrgängen 1890 bis 1929 24.291 Zugriffe von 1.383 Nutzern und die Rheinisch-Bergische Zeitung mit den Jahrgängen 1930 bis 1945 28.748 Zugriffe von 1.498 Nutzern. Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach hat in einem Lenkungsreis bei der Konzeption und Weiterentwicklung des Landeszeitungsportals mitgewirkt. Das Projekt wurde mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert.

Im Jahr 2019 besuchten **Schülerinnen und Schüler** der Nelson-Mandela-Gesamtschule, des Albertus-Magnus-Gymnasiums, des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, des Gymnasiums

Herkenrath, des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums, des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Gymnasiums Odenthal und des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Rösrath das Stadtarchiv. Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten errangen Schülerinnen des Albertus-Magnus-Gymnasiums und des Otto-Hahn-Gymnasiums Förder- und Landespreise. Das Otto-Hahn-Gymnasium, Bildungspartner des Stadtarchivs, wurde beim Geschichtswettbewerb als achtbeste Schule bundesweit ausgezeichnet. In der örtlichen Presse erschienen elf Berichte über das Stadtarchiv. Im Herbst 2019 gab das Stadtarchiv einen neuen Hausprospekt heraus.

Zu den **Veröffentlichungen** des Stadtarchivs zählte 2019 die in Zusammenarbeit mit dem Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg e.V. herausgegebene Geschichte der Papierfabrik Poensgen auf der Kieppemühle in Gronau. Im März 2019 wurde der Denkmalpflegplan Bergisch Gladbach der Öffentlichkeit vorgestellt, in dem vom Stadtarchiv verfasste Stadtteilgeschichten aller Bergisch Gladbacher Stadtteile veröffentlicht wurden.

Bei **Veranstaltungen** wie dem Strundetalfest am 1. September 2019 und beim Stadt- und Kulturfest am 7./8. September 2019 war das Stadtarchiv gemeinsam mit dem Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg mit einem Informationsstand präsent. Im Oktober wirkte das Stadtarchiv an einer Jubiläumsveranstaltung der Lokalpresse zum 70-jährigen Bestehen der Bergischen Landeszeitung und des Kölner Stadt-Anzeigers mit.

4. Perspektiven

Zum 1. September 2020 wird der bisherige Archivleiter in den Ruhestand wechseln. Auch in der Gesamtverwaltung häufen sich **Personalwechsel**, die an das Stadtarchiv besondere Herausforderungen stellen, dient doch dessen Überlieferungs- und Erschließungsarbeit auch dazu, die Kontinuität des Wissens in der Stadtverwaltung sicherzustellen.

Die **Digitalisierung** großformatiger Karten, Pläne und Plakate wird 2020 fortgesetzt. Für die archivische Erschließung wird ab April 2020 das Programm FAUST in der Version 9 eingesetzt.

Einige der im Jahr 2019 testweise in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln entwickelten Archivierungsmodelle zur **elektronischen Langzeitarchivierung** sind im Frühjahr 2020 erstmals auch in die Produktivumgebung des Systems DiPS kommunal übertragen worden. Zu den elektronischen Archivalien, die das Stadtarchiv in diesem Rahmen bearbeiten möchte, gehören unter anderem digitale Fotos des Pressebüros, städtische Internetseiten und digitalisierte Audiodokumente wie etwa Tonbandaufnahmen städtischer Veranstaltungen.

Im Rahmen des bundesweiten **Tages der Archive** am 8. März 2020 lud das Stadtarchiv zu einem Tag der offenen Tür ein, den 142 Besucherinnen und Besucher nutzten. Ab dem 17. März trug die Schließung des Stadtarchivs zur Eindämmung der **Corona-Epidemie** in Bergisch Gladbach bei. Archivische Beratungen und die Bereitstellung archivischer Informationen wurden telefonisch und auf digitalem Wege fortgesetzt. Seit dem 27. April ist der Lesesaal eingeschränkt wieder für die persönliche Nutzung geöffnet.

Beim diesjährigen **Geschichtswettbewerbs** des Bundespräsidenten wird das Stadtarchiv Bergisch Gladbach wieder die Schülerinnen und Schüler der örtlichen Schulen durch Hinweise und Themenvorschläge zu unterstützen suchen. Die konkreten Formen dieser Unterstützung und auch der **Bildungspartnerschaft** mit dem Otto-Hahn-Gymnasium werden sich dabei den coronabedingten Möglichkeiten anzupassen haben.

Stand: 8. Juni 2020